

Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 38.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier 54 kr., im Bezirk mit Postaufschlag 1 fl. 8 kr.

Dienstag den 31. März.

Einrückungsgebühr für die kleine Zeile aus gewöhnlicher Schrift je 2 Kreuzer.

1874.

Tages-Neuigkeiten.

Der Forstamtsassistent Gasser in Altkönig ist seinem Ansuchen gemäß auf die Assistentenstelle bei dem Forstamt Freudenstadt veretzt worden.

(Berichtigung.) Bei dem in letzter Nummer gemeldeten Unglücksfall in einer Spinneret hat sich in Betreff der Ortsangabe ein Irrthum eingeschlichen, indem Rohrdorf statt Oberschwandorf stehen sollte. Der Verunglückte ist um so mehr zu bedauern, als er in wenigen Tagen nach Amerika abgehen sollte, um bei einem Verwandten eine bessere Existenzstelle einzunehmen. An seinem Auskommen wird nicht mehr gezweifelt.

Stuttgart, 17. März. Der Verwaltungsrath für das Haus der Barmherzigkeit in Wildberg, bisher aus 7 Personen bestehend, nunmehr aber, nachdem das im vorigen Spätjahre eröffnete Haus der Barmherzigkeit in Ehlingen gleichfalls seiner Verwaltung übergeben worden ist, um 6 weitere Mitglieder vermehrt, hat soeben seinen Rechenschaftsbericht für das Jahr 1873 veröffentlicht, dem wir nachfolgendes entnehmen. Die Einnahmen haben mit Einschluß der namhaften Gaben Ihrer Majestäten des Königs und der Königin, der erhobenen Kostgelder der Pflöglinge und des Erlöses aus den gefertigten Arbeiten derselben betragen 6574 fl. 26 kr., denen Ausgaben von 6100 fl. gegenüberstehen. An Legaten wurden dem Hause im verfloßenen Jahre 10 zugewendet im Betrage von 4268 fl., darunter auch das von der verewigten Königin-Mutter Majestät mit 1000 fl. Die Zahl der Pflöglinge war 35 und zwar 22 männliche und 13 weibliche, welche in Folge von Alter und körperlichen Leiden unfähig sind, sich ihren Lebensunterhalt zu erwerben. Die Ausgaben für einen Pflögling berechneten sich im Durchschnitt auf 142 fl. 13 kr. Der größte Theil der Legate soll für die nothwendig gewordene Vergrößerung des Hauses verwendet werden. Schließlich bemerken wir noch, daß gegenwärtig in den beiden Häusern der Barmherzigkeit in Wildberg und Ehlingen 56 und 40 Pflöglinge sich befinden und daher diese so wohlthätig wirkenden Anstalten zur Unterstützung sehr empfohlen zu werden verdienen.

Gmund, 26. März. Nachdem gestern der 4 Uhr-Zug kurze Zeit den Bahnhof verlassen hatte, ertönte von der Lokomotive das Nothsignal, weil der Führer vorwärts auf den Schienen liegend einen jungen Menschen bemerkt hatte. Als der Zug sofort zum Stehen gebracht war, sprang der Lebensmüde, eine lange Tabakspfeife in der Hand haltend, eilends davon und konnte nicht mehr eingeholt werden. Seine zurückgebliebenen 2 Kameraden, Bijouterie-Lehrlinge, erklärten, der ihnen Unbekannte habe sich nur einen Spaß machen wollen und sich von ihnen nicht warnen lassen. Dieser Spaß wird dem Betreffenden theuer zu stehen kommen, da Untersuchung eingeleitet ist.

Auf dem Thüringener Walde klagen viele Fabriken, namentlich Porzellan-Fabriken über fehlende Bestellungen. Im Erzgebirge herrscht Stockung fast in allen Geschäftszweigen. In Chemnitz fehlen die amerikanischen Bestellungen, daher nur halbe oder dreiviertel Arbeit und sinkende Löhne, Einstellung der Bauten u. s. w.

Die Petition eines ehemaligen schleswig-holsteinischen Offiziers erregte die besondere Heiterkeit der Petitionskommission im Reichstag. Er will der Erfinder von Luftballons sein, mit welchen die Zukunftskriege der Welt geführt werden sollen, und verlangt dafür bloß 100 Millionen. Das Geheimniß der Erfindung war in einem versiegelten Brief enthalten, für dessen Eröffnung er die Kleinigkeit von 4 Millionen Frankbeanspruchte. Die Kommission ging selbstverständlich zur Tagesordnung über.

Der deutsche Gesandte am belgischen Hof, Hr. v. Balan, ist überraschend schnell gestorben. Am Geburtstag des Kaisers hielt er noch im Kreise der diesen Tag festlich begehenden Deutschen in Brüssel eine Rede, worin er die Hoffnung ausdrückte, „daß der Kaiser nach seiner Wiedergenesung nun auch mit voller Kraft sich werde der Führerschaft in dem Kampfe widmen können, bei dem es nicht darauf ankommt, zu Pferde zu steigen oder den Degen zu ziehen, der aber darum nicht weniger entscheidend ist, ja, die Signatur unserer Zeit bildet.“ Redner sagte darüber u. a.: „Meine Herren, der Ausgang dieses aufgedrungenen Kampfes, in welchem unser Kaiser „im Vertrauen auf Gottes Beistand“ die Führung übernommen, kann nicht zweifelhaft sein.“

Die Gesamtheit des geistigen Lebens der Gegenwart, das, sich auf dem Gebiete des Staats, der Familie, der Wissenschaft, der Kunst Bahn brechend, geltend macht, kann nicht zum Stillstand verdammt oder wohl gar in die Denk- und Gefühlweise vergangener Jahrhunderte zurückgestaut werden. Das Wort Galilei's: „Und sie bewegt sich doch!“ ist auch anwendbar auf den Vorwärtsschritt unserer Zeit. Das Heiligthum des Gemüths bleibt dabei ungeschädigt. Echter und wahrer Frömmigkeit darf und wird nicht zu nahe getreten werden! Unser Volk hat in dieser Beziehung den Vergleich mit keinem anderen zu scheuen. Als unsere Truppen in Frankreich standen, füllten sie zur Ueberraschung der Geistlichen und der Bevölkerung die früher leeren Kirchen. Statt der angekündigten Kirchenplünderer fand man fromme Andächtige. So soll es mit Gottes Hilfe bleiben!“

Wien, 26. März. Gestern wurde für die deutsche Botschaft der Grundstückskauf abgeschlossen.

Im Fortschrittsclub haben die Abgeordneten Dr. Roser und Fuz einen Besetzungswurf über die Ausweisung des Jesuitenordens aus Oesterreich eingebracht, welche vom Fortschrittsclub unterstützt wird.

Die neuen Vorschriften über die Zivilbeerdigungen haben in Nantes schon einen merkwürdigen Vorfall veranlaßt. Im dortigen Hospital war ein Greis gestorben, der zu wiederholten Malen seinen Entschluß, ohne Mitwirkung des Klerus beerdigt zu werden, ausgesprochen hatte. Als seine Kinder demgemäß verfahren wollten, schritt die Behörde ein. Bei der Ankunft im Hospital, zur Stunde der Beerdigung, fand der Sohn des Verstorbenen die Anstalt militärisch besetzt. Nicht weniger als 120 Linientruppen waren außer der Gensdarmarie zu Fuß und zu Pferde aufgebieten worden. Im Hofe fanden die Angehörigen den Präfecten in Person, der ihnen mittheilte, daß der Leichnam kirchlich bestattet werden müsse. Also geschah es; natürlich hat die Familie der bewaffneten Macht weichen müssen.

Dupanloup hat einen Erlaß gegen die Prophezeiungen veröffentlicht. Es wimmelt in Paris von „Prophezeiungen“ der tollsten Art, die alle den Untergang des Deutschen Reichs und der Kezer im Allgemeinen voraussagen. Die kleinen Buchhandlungen, welche sich viel mit dem Betrieb von Gebetbüchern, frommen Blättchen zc. befassen, sind voll davon. Es befinden sich darunter solche, die in ganz anständigem Styl geschrieben

Karlistische Depeschen über den Gesechtstag vom 25. versichern, die Republikaner seien auf der ganzen Linie zurückgeschlagen worden.

Zur Beglückwünschung des Königs Victor Emanuel sind und offenbar Zwecke der Parteiagitacion verfolgen.

an seinem 25jährigen Regierungsjubiläum hatten sich am 23. März Deputationen des Senats und der Deputirtenkammer, der Armee, der Universitäten und Schulen, der Provinzialgemeinden, sowie Vertreter der Kunst im Quirinal eingefunden, denen der König seinen Dank für die allseitige Theilnahme in huldvoller Ansprache ausdrückte. Auf die gegenwärtige Lage des Landes hinweisend, betonte er besonders, daß Italien seine Einheit errungen, weil bei der Forderung seiner Unabhängigkeit nicht die Achtung von der Unabhängigkeit Anderer verletzt worden, und daß die Einheit Italiens jetzt ein Pfand des europäischen Friedens sei. Auch habe durch die Erhebung Roms zur Hauptstadt des Königreichs die Civilisation und Religion in gleich hohem Grade gewonnen. Schon am Tage vorher waren von den Vertretern Deutschlands, Englands, Frankreichs, Oesterreichs und Rußlands eigenhändige Glückwünschschreiben ihrer Souveraine und von dem Vertreter der Vereinigten Staaten ein Telegramm des Präsidenten Grant überreicht worden. Auch der König von Württemberg hat, wie wir aus italienischen Zeitungen ersehen, folgendes Telegramm nach Rom abgeschickt: „An Se. Maj. den König von Italien, Rom. Die Königin und ich senden die aufrichtigsten Glückwünsche zum 25jährigen Jubiläum Ihrer Regierung. Gott erhalte Ihnen Gesundheit und Wohl-ergehen. Sez. Karl.“ Auch der italienische Gesandte in Stuttgart und die daselbst wohnenden Italiener haben Glückwünsch-telegramme gesandt.

Egenhausen.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Exekutionsklagsache gegen Joh. Henßler, Schlossers von hier, wohnhaft in Carlruhe, kommt die auf hiesiger Markung gelegene Liegenschaft, bestehend in:

Gebäude:
Nro. 127. Einem 2stöckigen Wohnhaus mit Stall unter einem Dach in der Grabengasse neben sich selbst und dem Weg;

Garten:
Parz. 144. 18,7 Nth Gras- und Baumgarten,
6,1 Nth. Gemüsegarten

24,8 Nth. bei dem Haus, neben sich selbst und Jakob Stüchel, gemeinderäthlich taxirt zu 500 fl. zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags am Montag den 20. April ds. Js.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus in Egenhausen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 28. März 1874.

Exekutionskommissär
Amtsnotar von Altenstaig.
Dengler.

Wildbad.

Veraffordirung von Straßenbau-Arbeiten.

Für die Correction der Straße von Wildbad gegen Enzklösterle in der Markung Wildbad bei der s. g. Guldenbrücke werden nachverzeichnete Arbeiten im Wege der Submission

Dienstag den 7. April l. J.,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhaus in Wildbad veraffordirt, als:

Erdarbeiten veranschlagt zu 3031 fl. 31 fr.
Chausfirungsarbeiten 3150 fl. 24 fr.
Dohlenbauten 1448 fl. 52 fr.

Von den Plänen, Kostenvoranschlag und den Baubedingungen kann vom nächsten Mittwoch an auf dem Rathhaus in Wildbad Einsicht genommen werden.

Die Submissionsofferte, in welchen der Abstreich in Procenten ausgedrückt sein muß, haben die Affordir Liebhaber schriftlich, versiegelt, mit den nöthigen Zeugnissen versehen, spätestens am genannten Tage

Vormittags 10 Uhr an das Stadtschultheißenamt Wildbad zu übergeben. Die unkundliche Eröffnung findet zu bezeichneter Zeit auf dem Bureau des Stadtschultheißenamts in Wildbad statt, wobei die Submittenten zugegen sein können.
Hirsau, den 29. März 1874.

K. Straßenbauinspektion.

Revier Altenstaig.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 4. April,
Vormittags 10 Uhr,
werden auf dem Rathhaus in Walddorf
1700 Hopfenstangen,
1400 Klotzwieden,
130 Raummeter tannene Prügel,
5500 ungebundene Wellen
aus Staufen und Hardt verkauft.
K. Revieramt.

Schörschardt.

Langholz-Verkauf.

Am Montag den 6. April,
Mittags 1 Uhr,
werden aus hiesigen Gemeinbewaldungen 192 Stück Langholz mit 151,18 Festmeter haltend, auf dem Rathhause daselbst verkauft.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Den 27. März 1874.
Schultheißenamt. Rothfuß.

Palzgrafenweiler.

Holz-Verkauf.

Am Ostermontag den 6. April,
Nachmittags 2 Uhr,
verkauft die Gemeinde auf dem Rathhaus aus den Wald-Abtheilungen
Unterhochholz 215 Stämme Langholz,
117,02 Festmeter,
Schornzhardt III. 2 102 Stämme Langholz,
104,51 Festmeter,
" " 3 72 Stämme Langholz,
65,47 Festmeter,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Der Gemeinderath.

Oberthalheim.

Liegenschafts-Verkauf.

Die zu oer Gantmasse des Josef Heller, Zimmermanns in Oberthalheim, gehörige Liegenschaft, nemlich:

Parz. 89.
7,2 Wohnhaus und Scheuer,
2,0 Hofraum,
9,2 an der Haiterbacher Steige.
Parz. 124.

1
1/2 M. 35,6 Gras- und Baumgarten,
" " 5,1 Gemüsegarten,
" " 0,8 Badofen,

1/2 M. 41,5 alda beim Haus.
Anschlag bis hierher 900 fl.
Parz. 176.

2/3 M. 17,5 Ader,
" " 21,0 Steinriegel,
2/3 M. 38,5.

Parz. 177.
1/2 M. 14,4 Ader
beim Bahnhölzle, Anschlag 40 fl.
Parz. 916.

2/3 M. 11,5 Ader in der Bühlwiese,
Anschlag 50 fl.

wird am
Samstag den 9. Mai,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Oberthalheimer Rathhause im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Den 18. Febr. 1874.
Gerichtsnotar von Nagold
Fischhaber.

Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Die zu der Gantmasse des Jakob Friedrich Maier, Bäckers hier, gehörige Liegenschaft, nemlich

Parz. 219.
1/2 und 2/3 an einer dreistöckigen Scheuer unten in der Stadt.
Parz. 220.

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit einer Bäckerei-Feuerwerkstätte im untern Stock unten in der Stadt beim Brunnen.
Parz. 73.

Die Hälfte an
3,6 Garten,
0,7 Weg,
4,3 Zwingergarten,
Gesammtanschlag 900 fl.
Gesammtantauß 1000 fl.

wird am
Dienstag den 14. April,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Nagolder Rathhause im zweiten und letzten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.
Den 21. März 1874.

Gerichtsnotar Fischhaber.

Berneck.

Radelreisach-Verkauf.

Mittwoch den 1. April,

Nachmittags 1 Uhr,
werden aus den freih. von Gütlingen'schen Waldungen Regelshardt, Neubann und Lichtwald

7000 St. aufgeb. Radelreiswellen öffentlich versteigert.
Zusammenkunft im Regelshardt.
Den 23. März 1874.

Freih. Förster Maier.

Bödingen.

In der Verlassenschaftsache des + Jakob Rothfuß hier kommt am

Donnerstag den 2 April,
Mittags 1 Uhr,
eine Milchkuh und ein Schwein zum Verkauf.
Waisengericht.

Berneck bei Altenstaig.
20000 verschulte 4-5jährige

Rothtannenpflanzen
werden zu billigem Preise abgegeben, und wollen sich Liebhaber wenden an den
Freih. v. Gütlingen'schen Förster
Maier.

Altenstaig Stadt.

So weit es mir meine vielen Berufsgeschäfte gestatten, beabsichtige ich in nächster Zeit an einigen Orten des Bezirks über die letzten Kammer-Verhandlungen zu referiren und über die neuen Gesetzes-Vorlagen, insbesondere über diese, die **Beförderung der Gemeinden** betr., die Ansicht der Wähler vor Wiedereinberufung der Kammer entgegen zu nehmen.

Ich erlaube mir beizugehen auf den Ostermontag Nachmittags 2 Uhr in das Gasthaus zur Traube in **Altenstaig**, und auf Sonntag den 12. April, Nachmittags 2 Uhr, in das Gasthaus zum Hirsch in **Wildberg** einzuladen.

Stadtschultheiß Richter,
Landtags-Abg. für den Bezirk Nagold.

Nagold.

Empfehlung.

Bei herannahender Frühjahrs-Saison, erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß meine sämtlichen neuesten **Kleiderstoffe** aller Art in schöner Auswahl bei mir eingetroffen sind und empfehle solche hiemit billigt.

Friedr. Stockinger.
Auf eine Parthie herabgesetzter Kleiderstoffe und Reste mache ich des billigen Preises wegen besonders aufmerksam.
Der Obige.

Ein solides Bank-geschäft.

in Frankfurt a/M. läßt gegen billige Provision auf sich trassiren. Näheres unter B # post restante Frankfurt a/M.

Egenhausen.

125 fl. Pflegschaftsgeld

sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen, und können längere Zeit stehen gelassen werden.
Wagner Kempf.

Nagold.

Auktion.

Am Ostermontag den 6. April kommt bei der neuen Lehrerverwohnung von

Nachmittags 1 Uhr an
Nachstehendes zum Verkauf:

1 doppelter Kleiderkasten, fast noch ganz neu, 1 Kleiderständer, 1 Kellerkasten, 1 Windelständer, eine geschliffene Kinderwiege, 1 Kindertisch sammt Bank, 1 Schranne, 1 spanische Wand, 1 Kinderwägelchen, 1 größerer Kinderschlitten, 1 Lehnen Schlitten, 1 Badmulde sammt Laibkörben, 1 großer Badzuber, ein Laugenrinner, 1 Apfelhürde, 1 Krautstange, 1 Schnellerhaspel, 2 Hängelampen, 1 Vogelkäfig, eisernes Kochgeschirr, einige Fässer, Gartengeschirr u. s. w.

Altenstaig Stadt.
In meiner Lohmühle findet ein
fleißiger Mann
sogleich Beschäftigung. Entsprechender Lohn wird zugesichert.
Den 28. März 1874.

G. Theurer,
Sägmühlebesitzer.
E b h a u s e n.
Die neue
Tapeten-Musterkarte
in großer Auswahl liegt bei Unterzeichnetem zur Benützung bereit.

Friedrich Pfeiffle,
Sattler und Tapexier.

B e r n e d.
Saat-Kartoffeln.
Zwiebelkartoffeln, die auch in den letzten Jahren im Acker und im Keller von Krankheit verschont geblieben sind, werden ca. 500 Simri angeboten.

Hofgutsverwaltung.
N a g o l d.
Eine freundliche Wohnung
mit 3 Zimmern samt allem Zugehör hat bis Georgii zu vermieten
Arnold & Engel.

Altenstaig Stadt.
Magd-Gesuch.
Ein geordnetes Dienstmädchen, welches in den Haushaltungsgeschäften bewandert, solid und fleißig ist, findet gegen guten Lohn sogleich oder auf Georgii eine Stelle bei
Amtsnotar Dengler.

Durlach bei Karlsruhe
Küblergesellen-Gesuch.

Bei Adam Kleiber, Küblermeister, können mehrere Arbeiter, welche auf Geschirr arbeiten können, fortwährend dauernde Beschäftigung gegen gute Bezahlung finden. Der Eintritt kann sogleich geschehen.

N a g o l d.
Bleiche-Empfehlung.
Dem verehrlichen Publikum diene zur Nachricht, daß ich auch dieses Jahr für die rühmlichst bekannte

Wradher Bleiche
Bleichgegenstände jeder Art unter Zusicherung reellster Bedienung annehme.
Frachtfuhrmann Günther.

S a u g e n w a l d.
Schöne
Saatkartoffeln
verkauft
W. Stein.

N a g o l d.
Steinhauerhandwerkszeug-Verkauf.

Ein solcher findet am
Ostermontag den 6. April,
Mittags 1 Uhr,
statt.
Werkmeister Blum's Wittwe.

H o r b.
Indem wir von der königl. preussischen Saline-Verwaltung in Setten eine Niederlage von sehr schöner mit Salz vermischter

Hallerde
erhalten haben, so empfehlen wir solche in ganzen Wagen-Ladungen, sowie in einzelnen Kübeln äußerst billigst.
Gebr. Kienle.

N a g o l d.
Getrocknete ganze, und frisch gewässerte
Stockfische
diese Woche noch zu haben bei
Constantin Reichert.

Altenstaig.
Farren-Verkauf.
Einen schönen 1 1/2-jährigen Farren, Bugschweiz, Simmenthaler Rasse, dienlich, für dessen Güte garantiert wird, hat zu verkaufen
Christian Finkbohner,
zu den 3 Königen.

Walldorf.
Den 1. April 1874
kann man
Kalk und Backsteine
haben bei
Ziegler Kiefer.

Altenstaig.
Bierbrauer-Gesuch.
Zu sofortigem Eintritt suche ich einen jüngeren Brauer.
Louis Kappler
& Baum.

N a g o l d.
Heu und Stroh
haben zu verkaufen
Gebrüder Schuster,
Werkmeister.

N a g o l d.
Korbwarenversteigerung.
Am Ostermontag den 6. April 1874 versteigere ich im öffentlichen Aufstreich im Hause des Kappenmachers Heintzel neben der Apotheke gegen Baarzahlung mein seitheriges Korbwaren-Lager. Dasselbe besteht in braunen und bunten Armkörben, weißen und braunen Brodkörben, fertigen Kinderwagen und Wagenkörben, Papierkörben, Wandkörben, Blumentischen, Bücherständern, Wasch-, Fließ-, Näh- und Strickkörben und noch mehr in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und lade Käufer freundlichst ein. Der Verkauf beginnt
Mittags 1 Uhr.
E. Anger, Korbfabrikant
aus Reutlingen.

N a g o l d.
Mehl-Empfehlung.
Für die Osterfeiertage empfiehlt seine
feinen Mehle
Nro. 0 und Nro. 1, in vorzüglich schöner Waare
die Kunstmehlniederlage von
Wih. Schnaith,
gegenüber dem Löwen.

Spielberg.
Raygrasfaat-Empfehlung.
Englisches und italienisches Raygras, sowohl zur Aussaat mit dem rothen Klee, (Klee-grasfaat) als auch zur Anlegung

von künstlichen Wiesen sehr empfehlenswerth, setze ich dem Verkaufe aus.

Ebenso bringe ich meine
Futter-schneidmaschinen,
von welchen wieder eine größere Anzahl vorrätzig ist, in empfehlende Erinnerung
Ruoff.

N a g o l d.
Osterhasen & Ostereier
in reicher Auswahl empfiehlt
D. S. Red,
Kaufmann und Conorbit.

N a g o l d.
Gewerbe-Verein
Gründonnerstag den 2. April,
Nachmittags 4 Uhr,
im Sautter'schen Saale.

Vortrag von Herrn R. A. Bohnenberger über die Gesetze des deutschen Reiches in ihrer Anwendung auf Württemberg.
Die vielfachen Aenderungen, die unsere Rechtspflege erfahren, werden Jedem eine belehrende Uebersicht wünschenswerth machen, es sind deshalb nicht blos Mitglieder, sondern auch Nicht-Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.
Der Ausschuß.

Altenstaig.
Einen noch gut erhaltenen
Leiterwagen
hat zu verkaufen
J. F. Maier,
Kothgerber.

N a g o l d.
Osterhasen & Ostereier
Glasschneller, Steinschneller, Gummiballen, Porzellaneier etc. empfiehlt in schöner Auswahl
Carl Pflomm.

Ueberberg,
Oberamt Nagold.
Ein Schneidergeselle
findet sogleich Arbeit bei gutem Lohn bei
Schneidermeister Sautter.

N a g o l d.
Einem Knaben,
welcher den Sommer über Nachmittags frei hätte, wird in dieser Zeit ein Verdienst nachgewiesen durch
die Redaktion.

N o h r d o r f.
Alle Sorten
Mehl und Gries,
sowie
Welschkornmehl
empfehlen in vorzüglicher Qualität und zu billigen Preisen
Müller Kempf.

Der Verkauf von Baumaterialien
vom 9. d. M. hat die höhere Genehmigung erhalten; es ist daher sofort Zahlung zu leisten (an K. Bahnhofverwaltung hier), die Scheine hierüber Nro. 1 und 2 Herrn Bau-schreiber Kläiber, Nro. 3-10 Herrn Bau-führer Haug, die übrigen Herrn Bau-führer Weidner vorzuweisen, und das gefauste Material längstens binnen 8 Tagen abzuführen.
Nagold, den 30. März 1874.
K. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

W a r t h.
Die hiesige Gemeindepflege hat
550 fl.
gegen Versicherung auszuleihen.
Gemeindepfleger Weber.

Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden.

Mit diesem bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn **Carl Pflomm**, Kaufmann in Nagold, die Vertretung unserer Anstalt übertragen haben.
Carlsruhe, im März 1874.

Der Verwaltungsrath.

Bezugnehmend auf Vorstehendes, erlaube ich mir zu weiterem Beitritt zu dieser im Jahr 1835 gegründeten und 1864 erweiterten Genossenschaft einzuladen.

Das Kapitalvermögen der Anstalt beträgt Ende 1872: 10,736,230 Gulden. Die Zunahme gegen das Vorjahr fl. 822,444; der Kassenverehr stieg auf fl. 14,388,625 gegen fl. 12,964,276 im Vorjahr; die Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen erhöhte sich auf fl. 1,104,394. Seit Bestehen der Anstalt bezahlte sie an Renten und versicherten Kapitalien fl. 8,688,478. Der bei ihr allein den Mitgliedern gutkommende, unter diese vertheilte Geschäftsgewinn beträgt zusammen fl. 1,736,872.

Stand der Beteiligung: 39,126 Altersversorgungs- und Lebensversicherungsverträge mit fl. 360,687 versicherter Rente und fl. 13,527,788 versichertem Kapital.

Auszug aus dem Tarif der Sterbkapitalversicherung (einfache Lebensversicherung)

für je fl. 1000, fällig beim Todesfall, spätestens mit dem 85. Lebensjahr, zahlbar innerhalb 14 Tagen:

für die Beitrittsalter von	20,	25,	30,	35,	40,	45,	50,	60,	70 Jahren
1/4 jährlicher Beitrag	fl. 4.	4 ¹⁰ / ₁₀	5 ¹⁰ / ₁₀	6 ¹⁰ / ₁₀	7 ¹⁰ / ₁₀	9 ¹⁰ / ₁₀	12	19 ¹⁰ / ₁₀	34 ¹⁰ / ₁₀
oder jährlich	fl. 15 ¹⁰ / ₁₀	18	21 ¹⁰ / ₁₀	25 ¹⁰ / ₁₀	30 ¹⁰ / ₁₀	37 ¹⁰ / ₁₀	47	77 ¹⁰ / ₁₀	136 ¹⁰ / ₁₀

Dividende der Lebensversicherten in 1873 zahlbar: 8¹⁰/₁₀% des Baarwerths ihrer Versicherungen, dies ist in Prozenten des jährlichen Beitrags: 26% an die seit 1868, 31% an die seit 1867, 36% an die seit 1866, 41% an die seit 1865 und 46% an die seit 1864 eingetretenen Mitglieder.

Die Dividende steigt mit Zunahme der Versicherungsjahre, also mit dem fortschreitenden Alter der Versicherten und ermäßigt deren jährliche Baarleistungen von Jahr zu Jahr. Diese Vertheilungsart, ein unbestreitbarer Vorzug der Versorgungsanstalt, beseitigt den Vermögensnachtheil, welcher bei Erreichung hoher Lebensalter der Versicherung anhaftet. Bei Annahme einer Dividende von nur 4% des jeweiligen Versicherungswertes (dem voraussichtlich niedersten Stand, seither nicht unter 8¹⁰/₁₀%) würde zum Beispiel der jährliche Beitrag eines 30jährigen von 21¹⁰/₁₀ fl. pro fl. 1000 Kapital sich ermäßigt haben:

in seinem	35sten,	40sten,	45sten,	50sten,	55sten,	60sten Lebensjahr
auf noch fl.	18 ¹⁰ / ₁₀	15 ¹⁰ / ₁₀	12 ¹⁰ / ₁₀	9 ¹⁰ / ₁₀	6	2 ¹⁰ / ₁₀

und wäre danach der ursprüngliche Beitrag schon nach 20 Versicherungsjahren im 50. Lebensjahr um mehr als die Hälfte gemindert, nach 10 weiteren Jahren nahezu ausgeglichen.

Jede weitere Auskunft wird gerne mündlich wie schriftlich unentgeltlich erteilt.

Carl Pflomm.

Egenhausen.

ca. 20 Str. gutes **Heu & Stroh**

hat zu verkaufen

Chr. Schweiker.

In der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung in Nagold sind zu haben:

Reduktionstabellen

der neuen Reichsmünze,
Mark in Gulden, Thaler und Franks
und umgekehrt,
das Stück 6 Kr.,
Mark in Gulden und umgekehrt,
das Stück 3 Kr.,
In Tabellenform zusammengestellt von
C. W. Heiler in Calw.

Frucht-Preise.

Nagold, den 28. März 1874.

	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Neuer Dinkel	6 48	6 30	6 12
Haber	5 30	5 17	5 —
Roggen	—	7 20	—
Erbisen	—	6 40	—
Witzen	—	—	—
Linien-Gerste	—	—	—

Altenstaig, 26. März 1874.

	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Neuer Dinkel	7 12	6 56	6 36
Haber	5 30	5 24	5 12
Roggen	7 42	7 36	7 30
Kernen	—	10 —	—
Dinkel	7 9	7 1	7 —
Gerste	7 36	7 34	7 30
Bohnen	—	6 30	—

Brot- und Fleischpreise.

Kernenbrot	8 Pfund 48 Kr.
1 Kreuzerweck schwer	90 Gramm.
Ochsenfleisch	20 Kr.
Rindfleisch	18 Kr.
Kalb- und Hammelfleisch	14 Kr.
Schweinefleisch, abgezogen	18 Kr.
„ unabhgezogen	20 Kr.

Frankfurter Cours

am 28. März 1874.

Bistolen	9 fl. 34-36 Kr.
Holl. 10-fl.-St.	9 fl. 45-47 Kr.
20-Francs-Stücke	9 fl. 24-25 Kr.
Engl. Sovereigns	11 fl. 50-52 Kr.
Russische Imper.	9 fl. 40-42 Kr.
Dollars in Gold	2 fl. 25-26 Kr.

Nagold. Einladung.

Aus Anlaß der Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Freunde, Verwandte und Bekannte auf

Montag den 6. April (Ostermontag)

ins Gasthaus zum Lamm hier freundlichst einzuladen.

Ernst Gammel aus Ludwigsburg,
und **Katharina Keppler**,

Tochter des † Ludwig Keppler, Straßenbauunternehmers hier.

Nagold.

Zu Beachten!

Eisen und Eisenwaaren aller Art

kann ich durch vortheilhafte neue größere Einkäufe zu sehr billigen Preisen abgeben.

D. G. Keck, Eisenhandlung.

Von der rühmlichst bekannten Fabrik der Herren Kirchhöfer und Wacker in Hall habe ich eine Niederlage von **Quartierspizen, Druckwerken, allen Sorten Messingbahnen und Verschraubungen**, welche ich zu den Fabrikpreisen abgeben kann, und lade Liebhaber freundlich ein.

C. W. Heiler in Calw.

Nagold.

Ein tüchtiger

Fahrknecht

findet sogleich eine Stelle; wo? sagt die Redaktion.

Walddorf,

Oberamts Nagold.

Zu meiner Müller'schen Pflanze sind sogleich

100 fl. und 400 fl.

zu 5% zum Ausleihen parat.

Daniel F. Rapp.

Nagold.

550-60 fl.

können bis Georgii d. J. gegen gute Sicherheit ausgeliehen werden. Von wem? sagt Schulmeister Kläger.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Am Gründonnerstag den 2. April, Nachmittags 1 Uhr,

findet im Hirsch in Nagold eine Ausschuss-sitzung statt; wozu Mitglieder und Freunde des Vereins höflich eingeladen werden.

Vorstand Klein.

Nagold.

Der durch den Landwirthschaftlichen Verein früher schon empfohlene **Gras- & Wiesenkleesamen** ist in Prima-Waare vorräthig, und sieht gefälliger Abnahme entgegen

Ch. Weigle.

Altenstaig.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger, junger Mensch, welcher Schmied zu werden wünscht, findet sogleich eine Lehrstelle bei

H. Bähler, Schmied und Thierarzt.

Beisenfeld,

Ob. Freudenstadt.

ca. 12 Klafter gut getrocknete

Fichtenrinden

setzt dem Verkaufe aus

J. M. Braun.

Redaktion, Druck und Verlag von der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.